

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 21

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 21

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXII. Band

Direktion: **Walter Genn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
 Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechendem Rabatt.

Zürich, den 23. August 1906.

Wochenspruch: Wohltat, übel angewandt, Wird Nebeltat gar oft genannt.

Verbandswesen.

Verammlung der aargauischen Sattlermeister. Letzten Sonntag versammelten sich die Sattlermeister des Kantons Aargau im Restaurant Federal in Narau, speziell zur Gründung eines Verbandes, um die Berufsinteressen zu wahren und damit diesen Handwerkstand zu heben und zu pflegen. Mit zirka 30 Mann wurde ein Verband gegründet. Der Vorstand wurde wie folgt zusammengesetzt: Präsident Hans Hauptli-Bircher, Sattlermeister, in Rüttingen, und ferner: G. Baumann, Sattlermeister, Villigen, A. Rauber, Sattlermeister, in Lenzburg, A. Altiger, Sattlermeister, Wildegg, W. Spiegelberg, Sattlermeister, Narburg.

Die Quellwasserleitung Emmenmatt-Bern.

Man schreibt dem „Bund“: Es ist heutzutage ein seltenes Vorkommnis, wenn von einem Unternehmer irgend eine Arbeit vor dem vertragsmäßigen Termin abgeliefert wird. Der Fall ist immerhin möglich und wird, nach dem Stand der Arbeiten zu schließen, mit der Fertigstellung der Zuleitung für das Quellwasser aus dem Emmental nach der Stadt Bern eintreffen.

Auf Grund der Gemeindeabstimmung im Herbst 1903 wurde bekanntlich zwischen der Stadt und der Unter-

nehmerfirma J. Bruntschwyler in Bern ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem die letztere verpflichtet wurde, um die Summe von 280 Franken per Minutenliter ihre beiden Quellen im Amtsbezirk Signau der Stadt Bern abzutreten und die hierzu erforderliche Rohrleitung bis und mit dem Reservoir auf dem Mannenberg bei Zittingen zu erstellen. Gleichzeitig mußte die Firma die Garantie übernehmen, der Stadt ein konstantes Wasserquantum von 10,000 Liter per Minute zu liefern und ihre vertraglich übernommenen Arbeiten bis zum 1. Juni 1907 zu beendigen. Sogleich nach dem Abschluß des Vertrages begann die Unternehmerfirma mit ihren Arbeiten und beschäftigte bis heute an dem großen Wasserleitungsbaue durchschnittlich zirka 400 Arbeiter, so daß die Fertigstellung der Rohrleitung und des Reservoirs auf dem Mannenberg, noch diesen Herbst, also lange vor dem Vertragstermin, erfolgen wird.

Die Rohrleitung.

Die größere, obere Quelle befindet sich in Aeschau bei Signau und die untere in der Winkelmatte bei Emmenmatt. Die beiden Quellen werden zunächst gefaßt und nach der gemeinsamen Haupt- und Meßbrunnstube in Emmenmatt geleitet. Vor der Mündung in dieselbe passiert die Leitung der oberen Quelle einen Nagelfluhstollen von 700 m Länge, und diejenige für die untere Quelle durchquert das Bett der Emme. Bei der Haupt- und Meßbrunnstube beginnt die Hauptleitung; sie traversiert der Reihe nach die Gemeinden Signau, Laupers-